Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 3

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 9. April für folzgende Bauprojekte, teilzweise unter Bedingungen, erz keilt: 1. K. Hirlimann & Co.

für zwei Autoremisen Seestraße 321, Z. Z. D. H. Oprecht, K. Staub, M. Zollinger, Ulrich & Pfister für Einfriedungen Leimbachstraße 92, 94, 100 und 104, Z. Z. Z. B. Sponar sür einen Umbau Zurlindenstraße Nr. 42, Z. Z. B. Sponar sür einen Umbau Zurlindenstraße Nr. 42, Z. Z. H. Sebr. Feli für ein Lagergebäude Neugasse 248, Z. H. Sebr. Feli für ein Lagergebäude Neugasse 248, Z. H. Sebr. Feli für ein Lagergebäude Neugasse 248, Z. H. Sebr. Feli für ein Lagergebäude Neugasse 248, Z. H. Sebr. Feli für ein Ludoremise Schanzackerstraße 12 und Einfriedungen Blümlisalp:/Schanzackerstraße, Z. G. G. Billen Baugesellschaftsur ein Einfamilienhaus Waibstraße 15, Z. G. 7. G. Ruoss schlieben schanzer sür einen Umsund Aufbau Zeltweg 74, Z. 7; J. E. Kaufmann sür eine Dachwohnung Utoquai Nr. 37, Z. S.

Für den Ausbau der Polizeikaserne in Zürich wird vom Regierungsrat beim Kantonsrat ein Kredit von 300,000 Fr. nachgesucht.

Gine neue Baugenossenschaft. Dieser Tage konstituierte sich aus den Reihen der Beamten und Angestellten der Eidgenössischen Postverwaltung, der Schweizerischen Bundesbahnen und des Kantons Zürich in Baulicies aus Riiti (Zürich). Die Kirchgemeindeversammlung Küti beschloß den Ankauf der Liegenschaft "Glärnischblick" für 60,000 Fr. als Bfarrhaus für den zweiten Pfarrer. Die Umbaute wird weitere 15,000 Fr. erfordern.

Erstellung einer neuen Schießanlage in Wädenswil. Die Gemeindeversammlung genehmigte den Antrag des Gemeinderates auf Erstellung einer neuen Schieß-

anlage im Koftenbetrag von 80,000 Fr. Bautätigfeit in Bafel. Rach bem fürzlich erfolgten Abbruch der alten Liegenschaften Grenzacherstraße 116 bis 124 hat auf dem Abbruchareal eine rege Bautätigkeit eingesett. Es werden daselbst acht Wohnhäuser erstellt, davon find zurzeit vier im Aufbau begriffen. An der Bergalingerftraße sind von fünf geplanten Ginfamilienhäusern vier in Angriff genommen worden. Zwei dem= nächst unter Dach kommende Wohnhäuser befinden sich an der Wettsteinallee. Ein weiteres neuerstelltes Wohnhaus ist an der Färberstraße. Auf dem Abbruchareal an der Greifengaffe ift mit dem Bau eines Geschäftsund Wohnhaufes begonnen worden. Um Gagergaflein beginnt der Aufbau eines großen Geschäftshauses. Un der Sandgrubenstraße sind zwei große Lagerschuppen erstellt worden; eine große Magazinbaute besindet sich noch im Bau. An der Luftgasse hat der Ausbau eines größern Anbaues an ein Bankgebaude begonnen. Die abgebrochene Liegenschaft Kohlenberg 15 wird wieder

von neuem aufgebaut. An der Lautengartenstraße wird an die Liegenschaft Nr. 23 ein großer Flügelanbau vorgenommen. Ein großes Geschäftshaus für alkoholfreies Restaurant und Wohnungen ist an der Dornacherstraße im Bau begriffen. Un der Mönchsbergerstraße haben die Arbeiten für funf zu erstellende Einfamilienhäuser begonnen. Im Aufbau begriffen ift auch ein Wohnhaus an der Esfässerstraße. Für ein großes Geschäfts- und Lagerhaus werden unweit davon die Kellerausgrabungen vorgenommen. Auch an der Fabrikstraße sind noch größere Bauten in Arbeit. Auf ein Bureaugebäude an ber Bogefenstraße ift ein Stockaufbau im Gange, ein weiterer Stockaufbau erfolgte auf einer Liegenschaft an der Birmannsgasse. Am Morgartenring find die ersten vier im Rohbau erstellten Wohnhäuser zu erwähnen. Demnächst wird daselbst eine starte Bautätigkeit einsegen. Eine Flucht von mehreren im Aufbau begriffenen Einsfamilienhäusern befindet sich an der Neuweilerstraße. Am Laupenring haben für sieben zu erstellende Wohns häufer die Rellerausgrabungen begonnen. Zu erwähnen find noch: Das bis zu ansehnlicher Höhe gediehene elektrische Kraftstationsgebäude an der Birs, sowie der nun beim beginnenden erften Stockwerk angelangte Polizeiposten-Neubau an der Hardstraße.

Zurzeit erfolgt nun der Abbruch der zur Greifengaß-Korrektion notwendigen Liegenschaften: Untere Rheingasse 2 und 4, sowie Greifengasse 3 und 5. Mit dem Abbruch der Liegenschaft Greifengasse 5 wurde mit der Beseitigung des Häuserkomplexes begonnen.

Gin neues Verwaltungsgebände des Elektrizitätswertes in Basel. Da das bisherige Verwaltungsgebäude des Elektrizitätswertes an der Steinentorstraße
in der ehemaligen Brauerei Merian, trotz allen Umund Einbauten zu klein geworden ist, schlägt der Regierungsrat dem Großen Rate vor, auf dem bereits hiesür
angekauften Grundstücke an der Margarethenstraße einen Reubau zu errichten und das bisherige Gelände andern Verwaltungszwecken zuzuwenden. Die Anlage wird ein dreistöckiges Verwaltungsgebäude, ein zweistöckiges Magazin mit Zählerabteilung und eine Werkstatt mit Jählerabteilung und eine Werkstatt mit Schopfandauten umfassen. Die Fassaben sollen einsach aber einheitlich ge-

WEREINIGTE
DRAHTWERKE
A:G. BIEL

SIESEN & STAHL

SLAIN & PRAZIS GEZOEN, RIAND, VIERRANT, SCIASSANT & ANDERE PROFILE
SPEZIALQUALITÀRE PER STERBABBENERADINATION & FAÇONDREHERE!
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIENT ODER ABGEDRENT
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300° 7/m BREITE

VERDACKUNGS - BANDEISEN

GROSSER AUSSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ-LANDEJAUSSTELLUNG DERN 1G14

staltet und durch eine auf einem Sockelgeschoß sich erhebende Pilastereinteilung, sowie durch einen Giebel im Mittelbau belebt werden. Gefordert wird ein Kredit von 2,380,000 Fr. auf Rechnung des Anlagekapitals des Elektrizitätswerkes, der auf die Jahre 1920 bis 1922 angemessen zu verteilen wäre.

Kunstmuseumsbauten in Basel. Der Regierungsrat legt dem Großen Kat einen Spezialbericht zum Budget vor, in dem an Hand von Berechnungen der Kunstkommission, der Rechnungskommission und des Initiativkomitees, auseinandergesett wird, daß mit den Bauten für das Kunstmuseum einstweisen nicht begonnen werden könne.

Wohnhäuser für die Polizeimannschaft in Riehen-Basel. Auf dem bereits hiefür erworbenen Terrain am Chrischona- und Leimgrubenweg in Riehen sollen sür das dort stationierte Polizeipersonal zwei Einzelhäuser und zwei Doppelwohnhausgruppen mit 13 Dreizimmer- wohnungen erstellt werden, um der Wohnungsnot dieser Beamten, die auch in Riehen besteht, abzuhelsen. Der vom Großen Rate gesorderte Kredit von 45,500 Fr. soll dazu dienen, vorläusig das kleinste, ein Zweisamilienshaus, zu bauen.

Die Landhauskolonie in Reinach (Bafelland), am Fuße des füdlichen Ausläufers des Bruderholzes, eine ländliche Siedelung, die eine glückliche Lösung des Gartenftadtproblems im fleinen darftellt, hat in den letten Monaten einen weiteren Ausbau erfahren. Zwei neue komfortabel eingerichtete Doppelvillen und zwei Einzelvillen von je funf Zimmern nebst Ruche, Badezimmer, geräumigen Manfarden und Rellern find zum Bezuge fertig gestellt worden. Um die in einfachem, gefälligem Stil erbauten Landhäuser ziehen sich große mit hübschen Einfriedigungen abgeschloffene Bier- und Rutgarten, ein rationell angelegtes Strafennet, das mit den Landftragen Bafel-Reinach und dem letztgenannten Dorfe in Berbindung steht, ermöglicht den freien Verkehr. Da-mit ist nun auch der stadtwärts gelegene vordere Teil der Kolonie ausgebaut. Weitere Villenbauten gegen ben Bruderholzberg hin find projektiert; auch für das Landhaus eines Arztes wurde zwischen der Kolonie und dem Dorfrand Reinach ein geeigneter Platz reserviert. Gegen die Landstraße zu hat die Kolonie durch eine mit Pergola und Ruhepläten fombinierte Ginfriedigung einen architektonisch wirkungsvollen Abschluß gefunden. Die ganze Anlage der Villenkolonie, die vom Architekt Emil Dettwiler in Basel erbaut wird, ist der ländlichen Umgebung glücklich angepaßt.

Der Kurort Dürstel bei Langenbruck (Baselland) ging durch Berkauf an die Basler Aussesellschaft über. Die amtliche Fertigung erfolgte zum Preise von 190,000 Franken ohne Inventar. Die Wirtschaft wird nun einzgehen und die Gebäulichkeiten werden zur Aufsnahme erholungsbedürstiger Basler-Kinder eingerichtet. Das Bauerngut werden die früheren Besitzer als Pächter weiterbewirtschaften.

Wohnungsnot in St. Gallen. Der Borstand der Freisinnig - demokratischen Partei der Stadt St. Gallen hat nach einem Reserat von Stadtrat Dr. Nägeli und Diskussion eine Resolution über die Bekämpfung der Wohnungsnot angenommen, worin die Gründung und Förderung gemeinnütziger Baugenossenschaften begrüßt wird. Es sei eine moralische Pflicht der besitzenden Klassen, besonders der Industrie, diese Aktion durch ausgiedige sinanzielle Beteiligung zu unterstüßen, während anderseits eine wesentliche Boraussetzung für eine wirksamberseits eine Wesentliche Boraussetzung für eine wirksamberseitsserung der Wohnungsnot in der Hebung der Arbeitssreudigkeit und im Berzicht auf ungerechtsertigte Berkürzung der Arbeitszeit im Baugewerbe bestehe. Die

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZÜRICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

SESSE Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer Seinzu 3636 SESSE

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton Teerfreie Dachpappen

1418

Wiederbelebung der privaten Bautätigkeit wird durch einen gerechten Ausgleich zwischen den Mietzinsen der bestehenden Wohnungen und den erhöhten Baukosten der neuen Bohnungen im Sinne einer Verbilligung der letztern angestrebt werden müssen. Demselben Ziel wird auch die Verbilligung der Baupreise durch technische Vereinsachungen und baupolizeiliche Erleichterungen zu dienen haben.

St. Gallische Eisenbahnprojekte. In St. Galler Berkehrskreisen ist das schon anläßlich des Baues der Bodensee-Toggenburgbahn aufgetauchte Projekt einer Bahnlinie Neglau-Wildhaus-Buchs zur Berbindung der Toggenburger- mit der Rheintallinie neuerdings aufgegriffen worden. Die Linie foll als elektrische Schmalspurbahn erstellt werden und eine Spurweite von 1 m haben; ihre Betriebslänge heträgt rund 32 Kilometer. Die Bahn wird auf eigenem Trace erftellt, hat Steigungen bis zu 60 % und kulminiert bei Wildhaus mit 1081 m über Meer. Gie foll verschiedene größere Runftbauten, mehrere Tunnels und Brücken, erhalten; die Bahl der Stationen beträgt fieben (ohne die Haltestellen). Baukosten inklusive Rollmaterial werden auf 9 Millionen Franken geschätt; die Rentabilitätsberechnung schätt die Jahreseinnahmen auf 800,000 Fr., wovon vier Fünstel auf den Personenverkehr entfallen; die Ausgaben werden auf 500,000 Fr. veranschlagt, sodaß ein Betriebsübersichuß von 300,000 Fr. verbliebe. Die neue Linie würde an die Stelle der bestehenden Postantomobilkurse treten an die Stelle der bestehenden Postautomobilfurse treten. Die ihrem Bau entgegenftehenden Schwierigkeiten find vorzugsweise finanzieller Natur.

Bauliches aus Beinwil (Aargau). Die Gemeindeversammlung beschloß die Erstellung einer Kirchshofanlage im Kostenworanschlage von 10,000 Franken. Ferner wurde für den Umbau des Armenhauses ein Kredit von 56,000 Fr. bewilligt.

Bölkerbundspalast in Genf. Der Plan, den Genfer Bölkerbundspalast am See in der Außengemeinde Gentshod zu errichten, ist gefährdet; denn infolge der Berzögerung des Beitrittes der Schweiz sind die Berkaufsrechte auf jene Liegenschaft dahingefallen, und es fragt sich, ob der nötige Grund und Voden in jener stark mit vornehmen Privatgütern besetzten Gegend sich nun noch erwerben ließe. Bis auf weiteres wird die Arbeitsstommission des Völkerbundes ihre Bureaus im Institut Thudichum einrichten, während der Völkerbundsrat selber die Käumlichkeiten im umgebauten Hotel des Bergues beziehen soll, die für die Piccard Pictet Gesellschaft bestimmt waren.

Der Postcheckverkehr.

Wenn ich anschließend an meine vorausgegangenen Artikel über "Buchhaltung" und "das Lohnbuch" einige Worte über das Wesen des Postchecks schreibe, geschieht dies in der Überzeugung, allen meinen Berufskollegen und weitern Gewerbefreisen, die nicht schon mit der Materie vertraut sind, etwas Nützliches zu bieten.

Der Postcheckbienst ist in der Schweiz im Jahre 1906

Der Postcheckbienst ist in der Schweiz im Jahre 1906 eröffnet worden und hat sich überaus rasch entwickelt. Schon im ersten Betriedsjahre entstanden 3190 Konti mit einem Jahresumsatz von 451 Millionen Franken. Heute, nach 14 Jahren beläuft sich die Jahl der Kontosinhaber auf über 31,000 und der Jahresumsatz auf rund 15½ Milliarden Franken. In der Entwicklung des Postcheckdienstes steht die Schweiz unter allen Ländern Europas an erster Stelle. Haben wir doch in unserm kleinen Lande 24 Bureaux, während Deutschland nur 14, Frankreich deren 10 hat, in Osterreich, Ungarn, Belgien und Luxemburg nur eines besteht. Frankreich sührte den Postcheckdienst erst im Januar 1919 ein. In der Einrichtung begriffen ist er in den Niederlanden und in Skandinavien.

Eine andere erfreuliche Tatsache ist. das Ergebnis der Statistik, daß in der Schweiz auf 1000 Einwohner 7,66 Einwohner ein Postchecksonto besitzen, während in Deutschland auf 1000 nur 4 fallen. Der Krieg hat deutslich den Wert des Postcheckbienstes für die Kaufmannschaft gezeigt, indem die Kalamität des Mangels an Metallgeld durch den bargeldlosen Zahlungsverkehr des Postcheck dei weitem nicht so empfunden wurde wie ohne die Postcheckeinrichtung. Somit ist der Postcheckverkehr zu einem großen volkswirtschaftlichen Moment geworden, da er die Notenzirkulation vermindert und den Bedarf an Hartgeld, wossir wir in der Schweiz das Metall aus dem Auslande beziehen müßten, einschränkt.

dem Auslande beziehen müßten, einschränkt. Eine weitverbreitete Ansicht ist, der Postcheckverkehr sei ein Privileg der Kausmannschaft und des Großhandels. Auch hört man sehr ost sagen, der Postcheckverkehr sei kolossal kompliziert, sodaß er nur für durch

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtimern uns neben der genauen neuen stets auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.